

## **Guter 8. Platz bei der Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft TSV-Jugendringer stellen sich der mächtigen Herausforderung**

Sie setzte einfach und lapidar dies um, was machbar war...die Herbrechtinger A/B-Jugend-Ringerstaffel bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Saarbrückener Vorort Gersweiler, wo über den 1.Mai der KSV Klarenthal als Ausrichter fungierte. 13 Team's stellten sich im Saarland in Duellen der besten deutschen Nachwuchs-Mannschaften einer Herausforderung. Die Thüringer des AV Zella-Mehlis und die Pfälzer des AV Speyer hatten kurzfristig ihre Teilnahme gecancel.

Die Spannung vor der Gruppen-Auslosung schaukelte sich ins Unermessliche auf. Den Pool A bildeten der TSV Gailbach (Hessen), der Vorjahresvizemeister SV Hallbergmoos (Bayern), der KSV Tennenbronn (Südbaden), der KSK Furtwangen (ebenfalls Südbaden), der KSV Fürstenhausen (Saarland), der vorjährige 3. KV Riegelsberg (ebenso Saarland) und der Württ. Meister AB Aichhalden (im Vorjahr 8. Platz). Außer den Oberbayern war hier im Vorfeld kein sicherer Podest-Anwärter auszumachen.

In Gruppe B hingegen reichten sich gleich 3 Titelaspiranten die Hände. Der KSV Köllerbach (Saarland), der SV Johannis Nürnberg (Bayern) und der KSC Hösbach (Hessen) waren jeder für sich, gespickt mit nationalen Nachwuchsspitzenringern, für den Mannschaftstitel gut genug. Begleitet wurde dieses „Giganten-Trio“ vom KSV Ketsch (Nordbaden), KSV Mülheim-Styrum (NRW) und der TSV Herbrechtingen als Württembergischer Vizemeister.

Die „Bibris-Athleten“ waren als Außenseiter angereist, jedoch beileibe nicht als „Touristik-Ensemble“, hat man doch nur alle Jubeljahre so eine mannschaftliche Einheit zur Verfügung, wo auch die Gewichtsklassen stimmig zur Leistungsstärke passen müssen. 1989, vor 21 Jahren, konnte sich die TSV zum letzten und einzigen Mal für eine Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft qualifizieren. Diese Tatsache spricht Bände...und doch nahmen „die wackeren Schwaben“ ein kleines Handycap mit auf die Matte. Die TSV'ler konnten immer nur mit 9 Mann antreten; im Gewicht bis 46 kg stand kein Ringer mit dem entsprechenden Alter und Gewicht zur Verfügung.

Unverdrossen und unaufhaltsam gingen die TSV'ler ihren **1. Kampf** gegen den **KSV Ketsch** an. Bereits nach 5 Begegnungen führte man mit 16:5 Punkten und strebte so über einem tollen Teamspirit einigermaßen überraschend einem 31:8 Kantererfolg entgegen.

Für die TSV punkteten: Marco Weiszhar (42 kg/Schultersieg), Maximilian Mittmann (100 kg/ 6:0, 1:1, 6:0 Techniksieg), Tobias Zeiner (85 kg), Timo Schäfer (50 kg / Schultersieg über den 4. Deutschen Juniorenmeister Bodo Ebelle), Marcel Strubel (76 kg/ 7:0, 7:0 Techniksieg), Luca Orsini (54 kg / Schultersieg), Axel Waldenmayer (69 kg / 6:0, 6:0 Techniksieg), Steffen Krämer (63 kg/ 3:0, 3:0 Punktsieg im Duell der beiden Regionalliga erfahrenen gegen Robin Laier), Rico Strubel unterlag bis 58 kg dem ebenfalls in der 3.Liga eingesetzten Kai Schuler mit 0:6, 0:4 nach Punkten.

In **Runde 2** waren die TSV'ler mit dem renommierten **Johannis Nürnberg**, der mit seiner Jugend- und Schülerstaffel seit 2003 bereits 7x einen DM-Podestplatz erringen konnte, konfrontiert. Eigentlich eine unlösbare Aufgabe gegen einen angeknockten Gegner, der zum Auftakt mit 15:22 den Sieg den Hessen aus Hösbach überlassen musste. Die Franken standen „unter Volldampf im Zugzwang“, denn eine weitere Niederlage hätte dem Reglement entsprechend das Ausscheiden bedeutet. So ließen sich die Nürnberger auf keinerlei Faxen

ein, boten mit 2 Deutschen Meistern, einem Vizemeister und 4 DM-Viertplatzierten Akteuren ihre „Schokoladen-Formation“ auf und trieben die Württemberger freilich unter Wert in eine 6:29 Kanterniederlage.

Bis 42 kg: kampfflos an den Dt. Vizemeister Tim Stadelmann, bis 100 kg: Max Mittmann 0:6, 0:4 Punktniederlage, bis 46 kg: Marco Weiszhar 5:7, 0:7 Punktniederlage, bis 85 kg: Tobias Zeiner 0:6, 0:6 Technikniederlage gegen den Dt. Meister Marc Pöhlmann, bis 50 kg: Timo Schäfer Schulterniederlage, bis 76 kg: Marcel Strubel 4:0, 4:1 Punktsieg im Spitzenkampf über Kevin Hermann, bis 54 kg: Luca Orsini 0:8, 0:7 Technikniederlage, bis 69 kg: Axel Waldenmayer 0:5, 0:6 Technikniederlage, bis 58 kg: Rico Strubel 7:0, 5:2 Punktsieg, bis 63 kg: Steffen Krämer: 1:2, 0:2 Punktniederlage.

Nach dieser 2. Runde mussten sich der KSV Ketsch nach einer weiteren 2:37 Niederlage gegen Köllerbach und Mülheim nach einem 1:38 gegen denselben Gegner und einer 9:31 Niederlage gegen Hösbach aus dem Turnier verabschieden.

In der **3. Kampfrunde** traf die TSV nun auf den **KSC Hösbach**, eine weitere „große Hausnummer im Dt. Nachwuchs-Ringkampfsport“; im Vorjahr 4. der DMM, davor 3-facher deutscher Mannschaftsmeister bei den Schülern und der Jugend. Auch in dieser Begegnung kam es, wie es kommen musste. Auch die Hessen hatten mehrere amtierende Medaillengewinner heuriger und vergangener DM's nominiert, dazu noch geschickt aufgestellt, ließen diese bei einem 7:30 Sieg nichts anbrennen.

Bis 42 kg: Marco Weiszhar 0:1, 0:6 Punktniederlage gegen den Dt. Meister Niklas Dorn, bis 100 kg: Mäx Mittmann 4:0, 7:1 Punktsieg, bis 46 kg: kampfflos an Dawid Wolny/Hösbach, bis 85 kg: Tobias Zeiner 0:8, 0:6 Technikniederlage, bis 50 kg: Timo Schäfer Schulterniederlage gegen den Dt. Meister Tobias Schröder, bis 76 kg: Marcel Strubel 6:0, 6:0 Techniksieg, bis 54 kg: Luca Orsini 0:5, 0:7 Technikniederlage, bis 69 kg: Axel Waldenmayer 0:1, 2:4 Punktniederlage, bis 58 kg: Artur Wiler 0:6, 0:7 Technikniederlage, bis 63 kg: Rico Strubel 0:7, 0:4 Punktniederlage gegen den finnischen Leistungsträger Petteri Martikainen.

Damit war die TSV raus aus dem Wettbewerb. In dieser Runde besiegte Nürnberg den KSV Köllerbach mit 19:16 und nachdem sich dann Köllerbach und Hösbach 19:19 Unentschieden trennten ergab sich die Reihung Hösbach vor Nürnberg und Köllerbach.

In Gruppe A marschierte, wie nicht anders erwartet, der SV Siegfried Hallbergmoos konkurrenzlos. Der TSV Gailbach wurde mit 30:8, der KSV Tennenbronn mit 24:9, der KV Riegelsberg mit 21:16 und der AB Aichhalden mit 27:9 in die Schranken verwiesen. Platz 2 belegten die Südbadener aus Tennenbronn, welches sich in den entscheidenden Kämpfen von Aichhalden 19:19 trennte und gegenüber Riegelsberg mit einem 20:17 Sieg behauptete.

Wie stark die „großen Drei“ wirklich waren, verriet den die Finalkämpfe. Um Platz 5 distanzierte Köllerbach den AB Aichhalden mit 30:7; im kleinen Finale um Platz 3 blieb Nürnberg mit 32:6 gegen Tennenbronn erfolgreich und auch im Finale rang Hösbach unabdingbar mit einem 24:14 Sieg über Hallbergmoos dem Titel Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister entgegen.

So gesehen besaß die TSV-Vertretung etwas Lospech, doch mit Platz 8 hinter Riegelsberg haben diese sich allemal sehr gut verkauft, die Farben der TSV Herbrechtingen ausgezeichnet

vertreten und jeder Einzelne ein Erlebnis mit nach Hause genommen, welches man nicht so schnell vergessen wird.



Gut geschlagen im Saarland: Das Aufgebot v.l.n.r. Trainer Bernd Biller, Tobias Zeiner, Trainer Bernd Adler, Luca Orsini, Mäx Mittmann, Paul Gruslak, Marcel Strubel, Timo Schäfer, Steffen Krämer, Marco Weiszhar, Rico Strubel, Axel Waldenmayer, Artur Wiler, Trainer Andreas Dudek, Trainer Werner Beck, Betreuerin Claudia Beck

Alwin Reimer  
Pressewart TSV Herbrechtingen